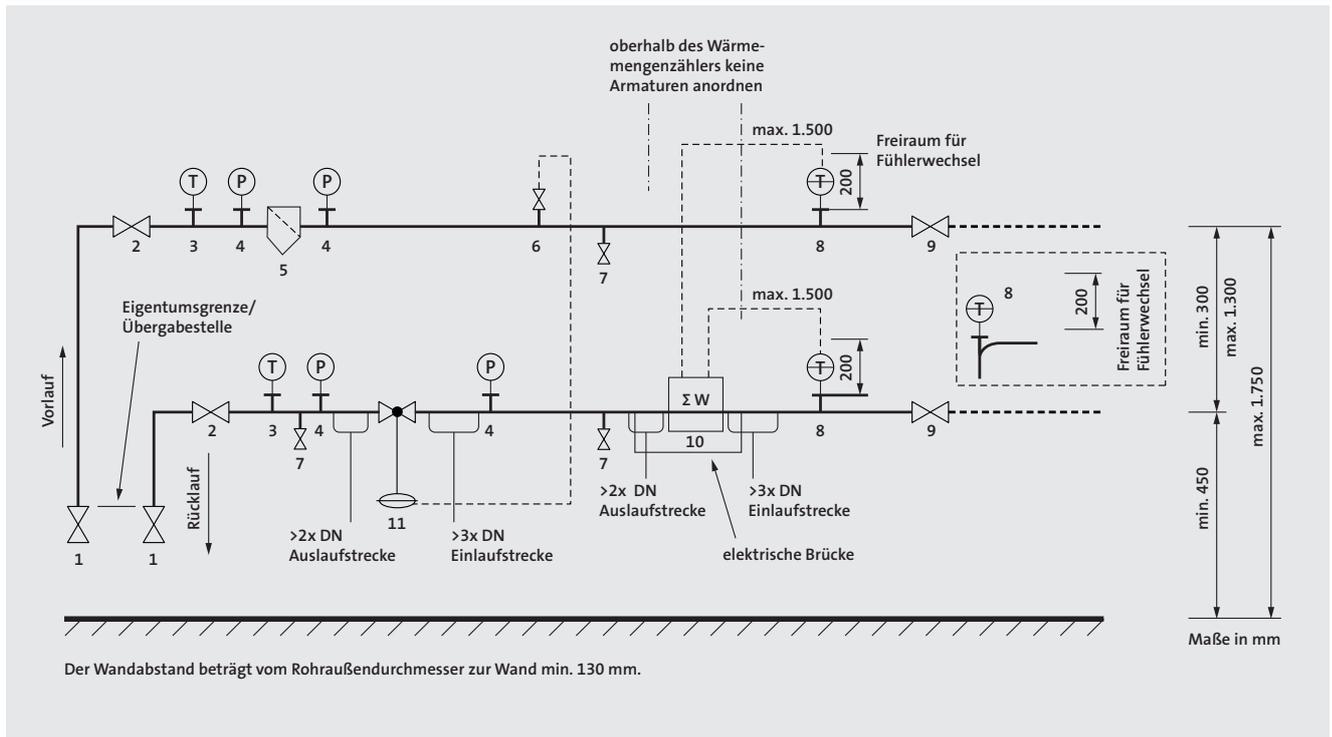


ANHANG 3

ZUR TAB FERNWÄRME

FW 1 – Einbauvorschrift für Fernwärme, Wärmemengenzähler und
Differenzdruckregler für Übergabestationen
Stand: April 2025

Abbildung 1: Einbauvorschrift für Fernwärme, Wärmemengenzähler und Differenzdruckregler für Übergabestationen



Installationen in Kundenanlagen dürfen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik DIN VDE 0100 Teil 410 und Teil 540 nicht über das öffentliche Versorgungsnetz (Strom-, Wasser, Gas- und Wärmenetz) geerdet werden. Die Erdung der Installation in Kundenanlagen hat in Fließrichtung immer hinter der Übergabestelle zu erfolgen.

Der Potentialausgleich der elektrischen Kunden- und Erdungsanlage darf nicht mit dem Wasser-, Gas- und Wärmenetzanschluss (Hausanschluss inkl. Hauseinführung und Hauptabsperreinrichtung) verbunden sein.

1. Übergabeabsperrearmaturen (Flansch)
2. Absperrarmatur kann entfallen, wenn der Abstand von der Hauszentrale zur Übergabeabsperrearmatur nicht mehr als fünf Meter beträgt und sich im gleichen Raum befindet.
3. T-Stück DN 15 (1/2") Innengewinde mit Thermometer mit entsprechendem Temperaturbereich.
4. T-Stück DN 15 (1/2") Innengewinde mit Manometer mit entsprechendem Druckbereich.
5. Schmutzfänger (keine Feinstsiebe).
6. T-Stück mit Absperrventil DN 15 (1/2") Innengewinde mit Stopfen, seitlich anordnen.
7. Entleerungshahn mit Stopfen.
8. T-Stück DN 15 (1/2") Innengewinde für Temperaturfühler. Der Einbau ist auch im Rohrbogen möglich. Fühler sitzen direkt im Medium, Fühlerlänge beachten. Verschraubungen etc. sind im Lieferumfang von wesernetz enthalten.
9. Absperrarmatur
10. Wärmemengenzähler (bis 130 °C), Einbau erfolgt durch den Messstellenbetreiber der wesernetz, Zählerbügel ist in der Kundenanlage vorzusehen; Baulänge: siehe Tabelle.

11. Differenzdruckregler mit flachdichtender Verschraubung. **Verschraubung ist in der Kundenanlage vorzusehen.** Die Länge ist abhängig vom Differenzdruckregler (Passestück: siehe Tabelle).

Hinweis: Temperaturfühler, Thermometer und Druckmessaufnehmer sind so einzubauen, dass eine exakte Messung erreicht wird. Bei Temperaturfühlermessstellen ist auf eine ausreichende Anströmung (im Kernstrom) zu achten. Der Mess- oder Einstellbereich ist auf den Einsatzzweck anzustimmen.

Presssysteme sind immer dem jeweiligen Medium entsprechend auszuwählen (Kennzeichnung: Wasser/grün; Gas/gelb; Wärme/weiß). Sollte durch einen Dichtungsaustausch die äußere Kennzeichnung nicht mehr der Dichtung entsprechen, ist die Kennzeichnung zu korrigieren. Die Kennzeichnung muss immer zum Medium (und zur Dichtung!) passen.

Differenzdruckregler und Zählereinbau

Die Durchflussrichtung muss dem Pfeil auf dem Gehäuse entsprechen. Der Ventilaufbau einschließlich Antrieb soll nach unten hängen (Einbau des Differenzdruckregler/Zähler erfolgt durch wesernetz).

Bei mehr als einem Wärmemengenzähler müssen Zählerplatznummern für die Vorlaufleitung (in der Nähe des Temperaturfühlers) und für die Rücklaufleitung (in der Nähe des Volumenmessteils) angebracht sein. Vor- und Rücklauf einer Versorgungseinheit (Wohnung) erhalten die gleiche Zählerplatznummer.

Die angefügten Tabellen gelten für den Winterlastfall,

zudem setzten sie den Betrieb eines Warmwasserspeichers voraus. Sollte die Kundenanlage entgegen der Empfehlung von wesernetz **Warmwasser im Durchflussprinzip** erzeugen, so muss die Dimensionierung von Differenzdruckregler und Wärmemengenzähler in **Abstprache mit wesernetz** erfolgen.

Für die Auslegung der Kundenanlage sind grundsätzlich die Parameter des versorgenden Netzes zu beachten (TAB Fernwärme). Nicht angegebene Größen bzw. Unklarheiten sind im Vorfeld mit wesernetz abzustimmen.

Wärmemengenzähler im Winterlastfall

Wärmezähler	Wärmezähler (verschraubt) Nennweite/ Einbaulänge	Fühlerlänge (F)	Leistungsbereich in kW Gebiet A	Leistungsbereich in kW Gebiet AS	Leistungsbereich in kW Gebiet B	Leistungsbereich in kW Gebiet BS	Leistungsbereich in kW Gebiet C	Leistungsbereich in kW Gebiet D	Leistungsbereich in kW Gebiet E	Leistungsbereich in kW Gebiet X	Leistungsbereich in kW Gebiet Y	Leistungsbereich in kW Gebiet Z
			Bremen						Bremerhaven			
qp 0,6	DN 15/ 110 mm	27,5 mm	1–45	1–39	1–34	1–37	1–22	1–39	1–17	1–22	1–19	1–31
qp 1,5	DN 15/ 110 mm	27,5 mm	46–98	40–86	35–74	38–80	23–49	40–86	18–37	23–49	20–43	32–67
qp 2,5	DN 20/ 190 mm	45 mm	99–183	87–160	75–137	81–149	50–91	87–160	38–68	50–91	44–80	68–126

Differenzdruckregler im Winterlastfall

Differenzdruckregler (verschraubt) Nennweite/ Einbaulänge	Kvs	Leistungsbereich in kW Gebiet A	Leistungsbereich in kW Gebiet AS	Leistungsbereich in kW Gebiet B	Leistungsbereich in kW Gebiet BS	Leistungsbereich in kW Gebiet C	Leistungsbereich in kW Gebiet D	Leistungsbereich in kW Gebiet E	Leistungsbereich in kW Gebiet X	Leistungsbereich in kW Gebiet Y	Leistungsbereich in kW Gebiet Z
		Bremen						Bremerhaven			
DN 15/ 65 mm	Kvs 1	1–29	1–25	1–22	1–23	1–14	1–25	1–11	1–14	1–12	1–20
DN 15/ 65 mm	Kvs 4	30–117	26–102	23–88	24–95	15–58	26–102	12–44	15–58	13–51	21–80
DN 20/ 70 mm	Kvs 6,3	118–185	103–162	89–139	96–150	59–92	103–162	45–69	59–92	52–81	81–127

Die Tabellen gelten für den Winterlastfall, zudem setzten sie den Betrieb eines Warmwasserspeichers voraus. Sollte die Kundenanlage entgegen der Empfehlung von wesernetz **Warmwasser im Durchflussprinzip** erzeugen, so muss die Dimensionierung von Differenzdruckregler und Wärmemengenzähler in **Abstprache mit wesernetz** erfolgen.